Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 26. Februar 2010
Ausgabe 038

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Deutscher Mediapreis im Alten Rathaus verliehen 3
› Eurocities Mobility Forum vom 2. bis 4. März in München 4
› Neuer „Friedhofservice München“ 5
› Vorbereitungstreffen für die Kulturtage Trudering-Riem 6
› Münchner Schulen zeigen bei Kunstfestival und Theatertreffen ihr künstlerisches Potenzial 6
› Fremdspracheninstitut lädt zum Tag der offenen Tür ein 7
› Vorverkauf für Bustransfer zu den Passionsspielen Oberammergau 7
› Annahme von gebrauchtem Streusplitt 8
› Umzug des Sachgebietes Ausnahmegenehmigungen Umweltzone 8
› Öffentliche Aufforderung zur Bewerbung um den Fassadenpreis 2010 8
› Arbeitslosenzahlen im Februar 9
› Konzert, Lesung, Fotoausstellung „Erziehung ohne Verstümmelung“ 10
› Winterdienstbilanz für Donnerstag, 25. Februar 11
› Stadtbibliothek Am Gasteig: Vortrag „Schatten der Vergangenheit“ 12
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ 12
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 13
Antworten auf Stadtratsanfragen **14**
› Illegale Shoppingnächte im Münchner Einzelhandel? 14

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **17**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 27. Februar, 11 Uhr, Wintersportfestival im Olympiapark, Showbühne vor dem Eissportzentrum
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet zusammen mit Harald Strötgen, dem Vorstandsvorsitzenden der Stadtsparkasse München, und Olympiabotschafter und -sieger Dr. Erhard Keller das Münchner Wintersportfestival. Ein kurzer Rundgang über das Veranstaltungsgelände, bei dem Jung und Alt über 20 Wintersportarten kostenlos ausprobieren können, schließt sich an. In einem Heißluftballon mit dem Bewerbungslogo verschafft sich Oberbürgermeister Ude einen abschließenden Überblick über die Veranstaltung.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Samstag, 27. Februar, 18 Uhr, Wintersportfestival im Olympiapark, Treffpunkt Showbühne vor dem Eissportzentrum
München 2018 grüßt Vancouver! Oberbürgermeister Christian Ude sendet gemeinsam mit Günter Zahn, dem Fackelträger von 1972, und dem Sportbotschafter Thomas Bauer einen Gruß zu den Olympischen Spielen nach Vancouver. Bis zu 2.000 Personen stellen im Rahmen des Wintersportfestivals das Bewerbungslogo unter dem olympischen Dach auf dem Coubertinplatz nach. Die Lichtbotschaft wird vom Bayerischen Fernsehen aufgezeichnet und im Rahmen der Berichterstattung aus Vancouver ausgestrahlt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Montag, 1. März, 19 Uhr,
Gasteig (Glashalle Ost), Rosenheimer Straße 5
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Die Würde des Menschen ist unantastbar", einer Wanderausstellung über Ursachen, Formen und Folgen der Folter. Die Ausstellung, veranstaltet von der Anti-Folter-Gruppe des Bezirks München und Oberbayern der deutschen Sektion von Amnesty International, kann täglich vom 1. bis 15. März von 8 bis 23 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 5. März, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Deutscher Mediapreis im Alten Rathaus verliehen
(26.2.2010) In Anwesenheit von rund 450 Gästen aus Medien, Werbung und Marketing verlieh die Fachzeitschrift „Werben & Verkaufen" am 25. Februar den 12. Deutschen Mediapreis im Alten Rathaussaal. Schirmherr Oberbürgermeister Christian Ude eröffnete die hochkarätige Preisverleihung am Medienstandort München.
Die Jury wählte aus knapp 130 Einreichungen die Sieger der Kategorien Media-Strategie, Media-Idee und Media-Nachwuchstalent des Jahres. Die Trophäe für die effektivste Media-Strategie erhielt die Agentur Mindshare für die Kampagne „O_2o – Deutschland doodelt" des Münchner Unternehmens Telefónica O_2. Die kreativste Media-Idee wurde in den Kategorien TV, Print, Online, Hörfunk, Below the Line und Außenwerbung gekürt. Die Agenturgruppe Mediaplus und Plan.Net gewann mit einer TV-Kampagne für Carglass. Für InBev Deutschland warb die Agentur Universal McCann erfolgreich in den Printmedien. Pilot Entertainment überzeugte mit der interaktiven Web-TV-Plattform Bunte life für den Otto-Konzern. Der Wettbewerbsbeitrag von Mediaplus für die ZDF-Reihe Sternstunden der Deutschen siegte in der Kategorie Hörfunk. Die Agenturgruppe Mediaplus und Serviceplan erzielte hohe Aufmerksamkeit mit ihrer Below-the-Line-Kampagne für Amnesty International zum Aktionstag „60 Jahre Menschenrechte". In der Kategorie Außenwerbung gewann die Mediaagentur Optimedia mit einer außergewöhnlichen Plakataktion für Nestlé Purina Pet Care.
Das Team von Media Consult setzte sich im Nachwuchs-Wettbewerb „Media Youngsters" durch und nimmt an der „Young Lions Competition" im Rahmen des Internationalen Werbefestivals in Cannes teil. Als „Media-Persönlichkeit des Jahres" zeichnete die Jury Florian Haller, Hauptgeschäftsführer der Münchner Ideenschmiede Serviceplan, aus.
Die Fachzeitschrift „Werben & Verkaufen" initiierte den Deutschen Mediapreis vor zwölf Jahren als Wettbewerb für kreative Mediaplanung. Inzwi-

schen gilt die Preisverleihung als bedeutendste Branchenveranstaltung für die Akteure der Mediabranche im deutschsprachigen Raum, die auch eine Strahlkraft für den Wirtschaftsstandort München insgesamt entwickelt hat.

Eurocities Mobility Forum vom 2. bis 4. März in München

(26.2.2010) Vom 2. bis 4. März ist die Landeshauptstadt München Gastgeber des Eurocities Mobility Forums. Das Mobility Forum beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten städtischer Mobilität, die für Großstädte in der EU von Bedeutung sind. Es stellt eine Informations- und Austauschplattform dar und wird zur Formulierung gemeinsamer Positionen gegenüber den EU-Institutionen genutzt. Die Auftaktveranstaltung der Konferenz findet am 2. März ab 13.15 Uhr im Verkehrszentrum des Deutschen Museums (Theresienhöhe) statt. Hierzu sind interessierte Pressevertreter herzlich eingeladen.

Ein Schwerpunktthema der Konferenz wird die zukünftige Finanzierung städtischer Mobilität sein. Wachsende und schrumpfende Städte stehen hinsichtlich der Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur zwar vor unterschiedlichen Herausforderungen. Gemeinsam jedoch ist allen europäischen Städten, dass die Weiterentwicklung zu einer ökologisch und ökonomisch ebenso nachhaltigen wie sozialen Mobilität zu hohen Kosten für die Kommunen führt, die – nicht erst in der heutigen Wirtschaftskrise – immer weniger durch verknappte staatliche Finanzmittel gedeckt werden. Infrastrukturprojekte erfordern neue Finanzierungskonzepte und müssen zukünftig stärker von effizienzsteigernden Maßnahmen des Mobilitätsmanagements flankiert werden. Expertinnen und Experten aus ganz Europa werden in einer Diskussionsrunde ihre kreativen Ideen und Vorschläge zur Zukunft der Finanzierung der Mobilität entwickeln.

Der zweite Teil der Auftaktveranstaltung beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit mit Hilfe von „weichen“ Maßnahmen eine effizientere und nachhaltigere Nutzung der Infrastruktur erreicht werden kann. Die Landeshauptstadt München spielt in diesem Themenfeld mit ihrem Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement „München – Gscheid Mobil“ in Deutschland und Europa eine Vorreiterrolle und tritt mit ihren Erfahrungen auf diesem Gebiet in fruchtbaren Austausch mit den Erfahrungen der Eurocities-Mitgliedsstädte. Fernziel ist die Schaffung einer nachhaltigen Mobilitätskultur.

Das Verkehrszentrum des Deutschen Museums vermittelt als Rahmen der Veranstaltung nicht nur Bilder von der Entwicklung der Mobilität in der Vergangenheit, es regt mit seinen thematischen Ausstellungen, die sich oftmals mit Veränderungen in der Mobilitätskultur beschäftigen, auch dazu

an, sich mit seinen eigenen Vorstellungen und Wünschen von Mobilität auseinanderzusetzen.
Am zweiten und dritten Tag des Mobility Forums lädt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)/Stadtwerke München die Eurocities-Mitglieder in ihre Konzernzentrale als Tagungsort ein. Hier stehen interne Workshops der Experten zur Zukunft des Verkehrs in Europa sowie Exkursionen zu beispielhaften Verkehrsprojekten in München auf dem Programm. Neben ihrer neuen Verkehrsleitstelle präsentiert die MVG den Gästen aus Europa die neue Trambahnlinie 23 zur Parkstadt Schwabing.
Genauere Details zum Veranstaltungsprogramm sind der Homepage des Munich Mobility Forums 2010 zu entnehmen: *www.muenchen.de/eurocities*

Neuer „Friedhofservice München"

(26.2.2010) Für die Besucherinnen und Besucher der Münchner Friedhöfe wird ab 1. März ein kostenloser Fahrdienst für Senioren angeboten. Die Firma Vispiron AG, ein in München ansässiges Technologieunternehmen, trat im Januar an die städtische Friedhofsverwaltung heran, einen solchen Fahrdienst zu organisieren. Die Friedhofsverwaltung begrüßt und unterstützt dieses Projekt als ein hervorragendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. Den Anstoß dafür gab ein Fernsehbericht über den Kölner Friedhofservice. „Als ich den Bericht in der ARD und die glücklichen Gesichter der Senioren sah, dachte ich sofort – das organisieren wir für München auch," so Amir Roughani, Vorstandsvorsitzender der Vispiron AG.
Nach diesem Beispiel holen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Münchner Senioren, die aus gesundheitlichen oder finanziellen Gründen keine Möglichkeit haben, das Grab ihrer Verstorbenen zu besuchen, zu Hause ab, fahren mit ihnen zum Friedhof und begleiten sie zum Grab. Ein Zwischenhalt für den Blumenkauf gehört ebenso zum Service, wie die Hilfe beim Gießen oder Unkraut jäten. Nach dem Grabbesuch werden die Kundinnen und Kunden wieder nach Hause gebracht.
Der Fahrdienst wird jeweils an Werktagen für den Ostfriedhof, Nordfriedhof sowie Westfriedhof angeboten und kann telefonisch unter der Telefonnummer 55 29 70 00 oder über das Internet *www.friedhofservice-muenchen.de* gebucht werden.
Mit dem neuen „Friedhofservice München" möchte man den älteren und betagten Menschen in der Münchner Stadtgesellschaft mit Aufmerksamkeit und Zuwendung neuen Lebensinhalt und Kontaktmöglichkeiten vermitteln.

Vorbereitungstreffen für die Kulturtage Trudering-Riem

(26.2.2010) Dieses Jahr finden auf Beschluss des Bezirksausschusses 15 wieder Kulturtage in Trudering-Riem statt. Veranstaltet werden die überaus beliebten und erfolgreichen Stadtteil-Kulturfestivals vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss. Als Termin für die Kulturtage wurde der Zeitraum vom 14. bis 17. Oktober festgelegt. Zur Mitwirkung und Mitarbeit aufgerufen sind alle im Viertel ansässigen Vereine, Initiativen, Institutionen, Künstlerinnen und Künstler sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Das Kulturreferat wird das Kulturfestival hauptverantwortlich organisieren und durchführen. Das erste Vorbereitungstreffen findet am Dienstag, 2. März, um 19 Uhr im Saal des Kulturzentrums Trudering, Wasserburger Landstraße 32, statt. Alle Interessierten aus Trudering, die etwas zu den Kulturtagen beitragen möchten, sind herzlich eingeladen. Telefonische Auskünfte erteilt das Kulturreferat unter 2 33-2 81 25. Infos zu den Stadtteilfestivals und zur Stadtteilkultur sind unter *www.muenchen.de/stadtteilkultur* abrufbar.

Münchner Schulen zeigen bei Kunstfestival und Theatertreffen ihr künstlerisches Potenzial

(26.2.2010) Im März finden zwei für die musische Erziehung an Münchner Schulen wichtige Veranstaltungen statt, nämlich das Kunstfestival der Münchner Schulen und das Theatertreffen der Münchner Schulen. Der Ort für beide Veranstaltungen ist die Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, direkt am Pasinger Bahnhof (S-Bahn), Ausgang Nord. Das Kunstfestival vom 3. März bis 11. April ist eine Ausstellung von Werken, die Schülerinnen und Schüler im Kunstunterricht geschaffen haben. Erstmals wurde das Festival zum 850. Stadtgeburtstag im Jahr 2008 durchgeführt. Der große Erfolg der damaligen Aktion hat zu dem Entschluss geführt, das Kunstfestival im Rhythmus von zwei Jahren regelmäßig stattfinden zu lassen. Passend zum von den Vereinten Nationen für das Jahr 2010 ausgerufenen „Jahr der Artenvielfalt" heißt das Thema der diesjährigen Ausstellung „Schub-Laden-Arten-Vielfalt". Schülerinnen und Schüler aus 27 Schulen zeigen ihre Werke, die vom klassischen Bild an der Wand über Plastiken und Installationen bis hin zu Film und Performance reichen.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 20 Uhr.
Das Theatertreffen der Münchner Schulen, in diesem Jahr vom 23. bis 25. März, findet bereits zum 27. Mal statt. Theatergruppen aus verschiedenen Schularten – von Grundschulen bis zu Berufs- und Fachoberschulen – zeigen ihre zuvor von einer Jury ausgewählten Produktionen. Das Theatertreffen bietet Schülerinnen und Schülern, Schultheaterleiterinnen und -lei-

tern sowie allen anderen Interessierten die Möglichkeit, an drei Tagen die Vielfalt und Qualität der schulischen Theaterarbeit in München kennen zu lernen. Das Programm umfasst Theaterstücke bekannter klassischer und moderner Autoren ebenso wie Eigenproduktionen und Collagen. Gezeigt wird Traditionelles und Experimentelles, Theater auf Englisch und Französisch, Musical, Tanztheater und vieles mehr. Das Münchner Schultheaterfestival wird veranstaltet vom Pädagogischen Institut des Schulreferats/ Fachbereich Kulturell-ästhetische Bildung, vom Sozialreferat/Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk und vom Kultur & Spielraum e.V. München in Zusammenarbeit mit der Pasinger Fabrik GmbH. Der Eintritt beträgt 3 Euro, der Festivalpass für alle Vorstellungen kostet 5 Euro. Kartenreservierung unter Telefon 34 16 76, während des Festivals unter Telefon 8 88 88 06. Weitere Infos, Spielplan und Termine unter *www.schultheaterfestival.de.*

Fremdspracheninstitut lädt zum Tag der offenen Tür ein
(26.2.2010) Am Freitag, 5. März, findet im Fremdspracheninstitut der Landeshauptstadt München in der Amalienstraße 36 ein Tag der offenen Tür statt. Besucherinnen und Besucher können sich von 14 bis 17 Uhr über die Angebote der Schule, insbesondere über die Ausbildungsgänge für Übersetzerin/Übersetzer, Dolmetscherin/Dolmetscher, Staatlich geprüfte Fremdsprachenkorrespondentin/geprüfter Fremdsprachenkorrespondent sowie Staatlich geprüfte Eurokorrespondentin/geprüfter Eurokorrespondent informieren. Auch das Simultandolmetschen wird live demonstriert. Zudem besteht Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten des Instituts anzusehen und am Schnupperunterricht teilzunehmen. Detaillierte Informationen zur Ausbildung und individuelle Beratung werden ebenso angeboten wie internationales Flair mit Musik, kulinarischen Köstlichkeiten und einem Flohmarkt mit englischer Literatur. Weitere Informationen über das Fremdspracheninstitut im Internet unter *www.fim.musin.de.*

Vorverkauf für Bustransfer zu den Passionsspielen Oberammergau
(26.2.2010) Das Tourismusamt ist ab 1. März zentrale Kartenvorverkaufstelle für den Bustransfer zu den Passionsspielen nach Oberammergau (15. Mai bis 3. Oktober). Der Bus wird an jedem Festspieltag um 11 Uhr im Zentralen Omnibusbahnhof München losfahren und nach Spielende um 23.15 Uhr wieder zurückfahren. In der Pause (17 bis 20 Uhr) gibt es einen Gratistransfer nach Unterammergau mit Möglichkeit zum Abendessen (nicht im Reisepreis enthalten). In Ergänzung werden auch eine begrenzte Anzahl an kombinierten Bus- und Eintrittskarten (in drei Preiskategorien) und entsprechende Hotelunterkünfte angeboten. Verkauf für Bustranfer, kombinierte Bus/Eintrittskarte und Hotelbuchung: Touristinformation im

Rathaus (Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr und Sonntag von 10 bis 14 Uhr), Touristinformation im Hauptbahnhof, Bahnhofsplatz 2 (Montag bis Samstag, Feiertag von 9 bis 20 Uhr, Sonntag von 10 bis 18 Uhr).

Annahme von gebrauchtem Streusplitt
(26.2.2010) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) nimmt ab Montag, 1. März, an den Wertstoffhöfen Savitsstraße 79, Am Neubruch 23 und Tischlerstraße 3 gebrauchten Streusplitt an. Dieses Serviceangebot richtet sich an Bewohner von Anwesen in Randgebieten der Stadt, deren Bürgersteige nicht an die städtische Straßenreinigung angeschlossen sind. Die Mengenbegrenzung pro Anlieferung liegt bei 100 Litern. Weitere Informationen sind im Info-Center des AWM unter Telefon 2 33-9 62 00 oder im Internet unter *www.awm-muenchen.de* erhältlich.

Umzug des Sachgebietes Ausnahmegenehmigungen Umweltzone
(26.2.2010) Das Sachgebiet „Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Umweltzone" des Kreisverwaltungsreferates in der Reisingerstraße 10 ist am Montag, 1. März, wegen Umzug geschlossen. Ab Dienstag, 2. März, befindet sich die Dienststelle im Gebäude der Kfz-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde in der Eichstätter Straße 2, Räume 147 und 149, und ist zu den Öffnungszeiten der Kraftfahrzeugzulassungsbehörde (*www.muenchen.de/Rathaus/kvr/service/offen/38198/index.html)* erreichbar.

Öffentliche Aufforderung zur Bewerbung um den Fassadenpreis 2010
(26.2.2010) Auch in diesem Jahr lobt die Landeshauptstadt wieder den Fassadenpreis aus, um damit das große Engagement von Bürgerinnen und Bürgern zu würdigen, die durch die vorbildliche Gestaltung ihrer Gebäudefassade zur Bewahrung und Pflege der unverwechselbaren Identität des Münchner Stadtbilds beitragen.
Gemäß dem Beschluss des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 29. Juni 1983 wird der 1969 geschaffene Fassadenwettbewerb auch weiterhin durchgeführt. Deshalb werden in diesem Jahr wieder bis zu 25 gleichwertige Preise zu je 500 Euro für im Jahr 2009 durchgeführte beziehungsweise fertiggestellte, mustergültige Renovierungen von Stuckfassaden der Gründerzeit und des Jugendstils, von Fassaden älterer und jüngerer Bauepochen (bis einschließlich Architektur der 1950er Jahre) sowie für vorbildliche Fassadenmalereien verliehen. Renovierte Fassaden von architektonisch und städtebaulich herausragenden Bauten der 1960er Jahre können ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen. Der Stadtrat will damit die

besondere Aufgeschlossenheit und Leistung von Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern bei der Renovierung und Gestaltung ihrer Fassaden anerkennen.
Über die Preisverleihung entscheidet der Stadtrat nach Anhörung einer ehrenamtlichen Gutachterkommission. Die Kriterien bei der Beurteilung der Fassaden (einschließlich zugehöriger Dächer) sind: Originalität, Gestaltreichtum und Erhaltungsaufwand, farbliche Gestaltung, künstlerische und handwerkliche Qualität der Ausführung und stadtgestalterische Bedeutung.
Teilnahmeberechtigt sind alle Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München, wenn die oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Der öffentlichen Hand (einschließlich zuzuordnender Körperschaften, Anstalten, Gesellschaften, Stiftungen etc.) können im Rahmen dieses Wettbewerbs nach Beschluss des Stadtrats vom 24. Juni 1987 „Lobende Erwähnungen" zuerkannt werden. „Lobende Erwähnungen" sind nicht mit Preisgeld verbunden.
Die formlosen Bewerbungen sollen enthalten:

- Straße, Hausnummer und Erbauungsjahr des Gebäudes
- Name und Anschrift der Eigentümer/des Eigentümers
- bei Bewerbung durch andere: das Einverständnis der Eigentümer/des Eigentümers
- eine kurze Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen
- wenn möglich: Fotos (auch digital) des Gebäudes vor und nach der Renovierung.

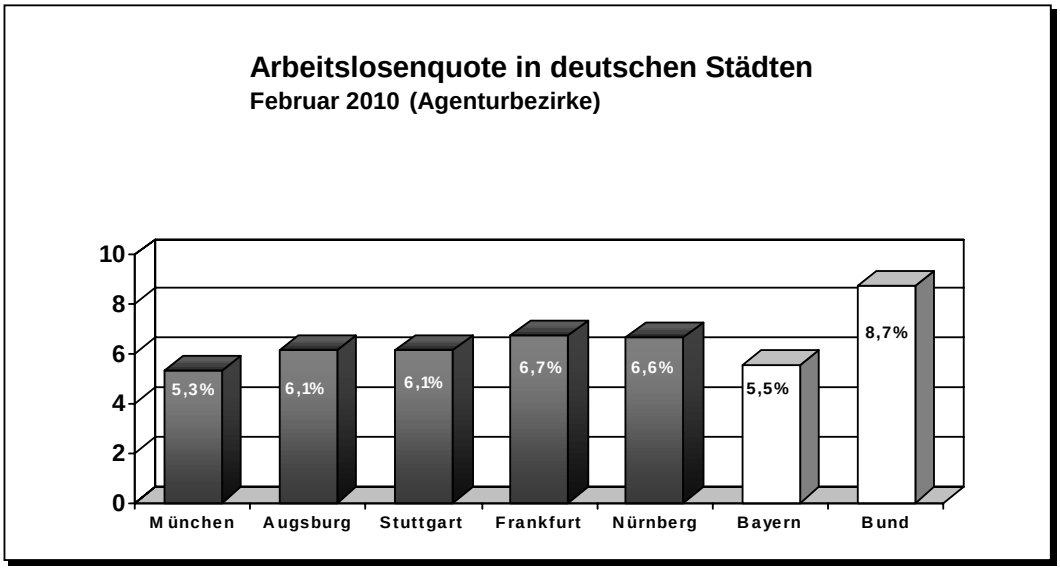
Mit der Bewerbung werden die Rechte an der nichtkommerziellen Nutzung der eingereichten Fotos (zum Beispiel für Plakat, Broschüre, Presse) auf die Landeshauptstadt München übertragen. Bewerbungsschluss ist am 31. März. Bewerbungen sind zu richten an: Landeshauptstadt München - Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Abteilung Denkmalschutz und Stadtgestalt - HA IV/61 V, Tarek Kreitner, Blumenstraße19, 80331 München. Nähere Infos unter Telefon 2 33-2 37 39, -2 52 59, -2 48 48, Fax 2 33-2 44 43 oder per E-Mail: plan.ha4-denkmal-werbung@muenchen.de.

Arbeitslosenzahlen im Februar

(26.2.2010) Trotz des strengen Winters ging die Zahl der Arbeitslosen im ***Agenturbezirk München*** im Februar zurück. 63.179 Menschen waren arbeitslos gemeldet. Das sind 1.223 Personen weniger als im Januar. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) liegt jetzt bei 5,3 Prozent (Januar 5,4 Prozent).

Bayern:
Die Zahl der arbeitslosen Männer und Frauen sank im Februar gegenüber dem Vormonat um 78 auf nun 368.303. Dabei sind Männer von der Arbeitslosigkeit stärker betroffen, da sie häufiger als Frauen in witterungsabhängigen Branchen tätig sind. Die Arbeitslosenquote blieb konstant bei 5,5 Prozent.

Bund:
Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist im Februar deutlich geringer gestiegen als von Experten erwartet. So waren in diesem Monat 3,643 Millionen arbeitslos. Das waren 26.000 mehr als im Vormonat. In Westdeutschland waren es 2,482 Millionen bei einer Quote von 7,4 Prozent; in Ostdeutschland waren es 1,162 Millionen bei einer Quote von 13,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 8,7 Prozent (Januar 8,6 Prozent).



Konzert, Lesung, Fotoausstellung „Erziehung ohne Verstümmelung“
(26.2.2010) Drei Künstlerinnen werden am Montag um 20 Uhr im Café Muffathalle auftreten, um sich gegen Genitalverstümmelung zu engagieren. Fadumo Korn aus Somalia liest aus „Schwester Löwenherz: Eine mutige Afrikanerin kämpft für Menschenrechte“. Sister Fa aus dem Senegal wird ein Hip Hop-Konzert geben. Gezeigt wird außerdem die Ausstellung „Adieu l’Excision! Auf Nimmerwiedersehen, Beschneidung!“ von Barbara Schirpke, Deutschland.

Zu Sister Fa, „Hip Hop Queen" aus dem Senegal:
Als erste weibliche Rapperin aus dem Senegal präsentiert Sister Fa auf ihrem Debütalbum „Sarabah" mit lässiger Eleganz einen bewusst afrikanischen Hip Hop-Stil, abseits aufgesetzter Gangsta-Rap-Klischees. Seit Beginn ihrer Karriere engagiert sich Sister Fa vor allem für den Kampf gegen die Genitalverstümmelung an Frauen. Am 23. Oktober 2009 trat Sister Fa in New York bei dem UN-Konzert „A Tribute to Peacekeeping" zusammen mit vielen Künstlerinnen und Künstler auf. Im Januar 2010 reiste Sister Fa in den Senegal und besuchte dort zusammen mit der von UNICEF unterstützen Hilfsorganisation TOSTAN Frauen in verschiedenen Dörfern ihrer Heimat. Die Reise stand unter dem Motto „Erziehung ohne Verstümmelung". Sister Fa wird fünf Konzerte und eine große Pressekonferenz in Dakar geben.
Zu Fadumo Korn, Kulturdolmetscherin und Autorin aus Somalia:
Fadumo Korn engagiert sich bei „Forward Germany" gegen die genitale Verstümmlung von Mädchen und Frauen. Die Autorin wird ihr zweites Buch „Schwester Löwenherz: Eine mutige Afrikanerin kämpft für Menschenrechte" präsentieren und daraus lesen.
Zu Barbara Schirpke, Produzentin des Internetportals AfroPort.de und Gründerin der Städtegruppe (I)NTACT München:
Ihre Ausstellung gibt einen Einblick in das dörfliche Leben von Tora und Tampobré (Nord-Benin), zeigt die Protagonistinnen und Protagonisten der Aufklärungsarbeit (Fetischpriester, Beschneiderinnen, Honoratioren) sowie Impressionen vom großen Fest anlässlich des Endes der weiblichen Beschneidung in Benin.
Die Veranstaltung findet um 20 Uhr im Café Muffathalle/Muffatwerk (Einlass ab 19.30 Uhr) statt. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 8 Euro (zuzüglich Gebühren), an der Abendkasse 11 Euro. Veranstalter: Sarah Mara/Soromaya Kultur- und Eventmanagement in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Mit Unterstützung des Referats für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München und des Muffatwerks. Präsentiert von Radio Lora.

Winterdienstbilanz für Donnerstag, 25. Februar
(26.2.2010) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Donnerstag, 25. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 23 Fahrzeuge: 11
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 46.613,13 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 24
Bisherige Einsatztage: 96
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***19.786.144,60 Euro***

Stadtbibliothek Am Gasteig: Vortrag „Schatten der Vergangenheit"
(26.2.2010) Am Dienstag, 2. März , 19 Uhr hält Professor Dr. Gert Krell im Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek im Gasteig,Rosenheimer Straße 5, den Vortrag „Schatten der Vergangenheit: NS-Zeit, Holocaust und Nahostkonflikt". In den Auseinandersetzungen über die Ursprünge des Nahost-Konflikts wird vielfach die These vertreten, der Staat Israel – und damit auch der Konflikt mit den Arabern – sei nicht zuletzt eine indirekte Folge des Nazi-Regimes und seiner verbrecherischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik gegenüber den Juden. Der Vortrag setzt sich mit dieser These kritisch auseinander, stellt den Konflikt in seinen gesamten historischen Zusammenhang und formuliert abschließend moralische und politische Konsequenzen für deutsche Haltungen. Die Moderation des Abends übernimmt Dr. Reiner Bernstein. Dr. Gert Krell war zwischen 1995 und 2006 Professor für Internationale Politik an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Eintrittskarten zu 7 Euro gibt es bei München Ticket und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Die Veranstaltung der Jüdisch-Palästinensischen Dialoggruppe München und der Münchner Stadtbibliothek wird freundlicherweise von der Petra-Kelly-Stiftung unterstützt. Kontakt: E-Mail: mail@judith-bernstein.de; riyad.helow@web.de; Internet: *www.jpdg.de; www.reiner-bernstein.de*

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!"
(26.2.2010) Am Mittwoch, 3. März, 16 Uhr, führt Dr. Thomas Weidner durch die Ausstellung „Typisch München!" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 2. März

9.30 Uhr	Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Finanzausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 3. März

9.00 Uhr	Vollversammlung – Großer Sitzungssaal

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 26. Februar 2010

Illegale Shoppingnächte im Münchner Einzelhandel?
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke) vom 6.11.2009

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume Beyerle:

Herr Oberbürgermeister Ude hat das Kreisverwaltungsreferat mit der Beantwortung Ihrer Anfrage beauftragt. In Abstimmung mit dem Herrn Oberbürgermeister werden Ihre Fragen wie folgt beantwortet:

Frage 1:
Sind die oben erwähnten Abendöffnungen nach 20 Uhr mit Einkaufmöglichkeit durch die Firmen Karstadt und Hirmer illegal gewesen (Bitte teilen Sie hierfür die Rechtsgrundlage mit)?

Antwort:
Bei den Verkaufsveranstaltungen handelte es sich nach den Feststellungen des Kreisverwaltungsreferats um „Verkauf an Jedermann" im Sinne des § 1 Ladenschlussgesetzes. Damit war Verkauf nach 20 Uhr nicht mehr zulässig.

Frage 2:
Waren diese Shoppingnächte dem KVR im Vorfeld bekannt?

Antwort:
Diese Veranstaltungen sind dem KVR erst kurz vorher bekannt geworden, bei Karstadt am gleichen Tag der Veranstaltung.

Frage 3:
Wurden das KVR bzw. das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen seitens der Karstadt und Hirmer wegen den Shoppingnächten im Vorfeld angefragt?

Antwort:
Nein, es erfolgte weder eine Anfrage beim Ministerium noch beim KVR.

Frage 4:
Bedürfen solche Shoppingnächte eines besonderen Erlasses?

Antwort:
Ladenöffnungen über 20 Uhr hinaus bedürfen einer Ausnahmegenehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, die aber nur erteilt werden kann, wenn die längere Öffnungszeit im öffentlichen Interesse ist. Bei einzelnen Geschäften wird ein öffentliches Interesse, wie in den vorliegenden Fällen, regelmäßig nicht gegeben sein.

Frage 5:
Welche Maßnahmen hat das KVR ergriffen, um diese Abendöffnungen zu verhindern?

Antwort:
In beiden Fällen erging ein rechtsaufklärendes Schreiben mit dem Hinweis, dass bei Nichteinhaltung der rechtlichen Vorschriften mit Einleitung eines Bußgeldverfahrens zu rechnen sei.

Frage 6:
Wurden den Firmen Karstadt und Hirmer Bußgeldauflagen durch das KVR erteilt – wenn ja in welcher Höhe?

Antwort:
In beiden Fällen wurden Bußgeldverfahren eingeleitet.

Frage 7:
Wonach richtet sich die Höhe des Bußgeldes beim gesetzeswidrigen Umgehen des Ladenschlusses?

Antwort:
Die Höhe ist abhängig von der Schwere des Verstoßes.

Frage 8:
Wer bestimmt die Höhe des Bußgeldes?

Antwort:
Die zentrale Bußgeldstelle des Kreisverwaltungsreferats erlässt den Bußgeldbescheid und setzt unter Berücksichtigung des Tatvorwurfes, der

Schwere der Tat und unter Einbindung ähnlicher Vergleichsfälle in anderen Rechtsgebieten die Bußgeldhöhe fest.

Frage 9:
Welche Möglichkeiten hat der Münchner Stadtrat, die Höhe des Bußgeldes zu beeinflussen, zu verändern und zu erhöhen?

Antwort:
Bußgeldverfahren sind laufende Angelegenheiten und fallen daher nicht in die Zuständigkeit des Stadtrats.

Frage 10:
Sind dem KVR außer Karstadt und Hirmer weitere Münchner Einzelhandelsunternehmen bekannt, die auf ähnliche Weise das Ladenschlussgesetz missachtet haben (Bitte um Auflistung der diesjährigen Verstöße mit den Namen der Firmen)?

Antwort:
Es wurde ein Bußgeldverfahren gegen ein weiteres Einzelhandelsunternehmen eingeleitet.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 26. Februar 2010

Untertunnelung der Bodenseestraße
Antrag Stadträte Josef Schmid, Tobias Weiß und Walter Zöller (CSU)

Pflegefachliche Impulse durch die Heimaufsicht (FQA)
Antrag Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU)

Antike Möbel und Ausstattung im Alten und Neuen Rathaus erhalten und pflegen
Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion der CSU im Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

80331 München
Rathaus, Zimmer 249 / II
Telefon 233 – 9 26 50
Telefax 2 91 37 65
csu-fraktion@muenchen.de

Stadtsparkasse München
Konto 2 196 (BLZ 701 500 00)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG

26.02.10

Untertunnelung der Bodenseestraße

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Bodenseestraße wird im Bereich des geplanten Einkaufszentrums im Neubaugebiet Freiham untertunnelt. Damit wird die Möglichkeit eines Platzes mit Aufenthaltsqualität als Stadtteilzentrum geschaffen.

Begründung:

Im Planungsausschuss vom 03.02.2010 hat Rot-Grün beschlossen, von der ursprünglichen Verkehrserschließung abzuweichen und die vorgesehene Trambahn statt in Troglage jetzt höhengleich über die Bodenseestraße zu führen.

Hintergrund dieser Umplanung ist wohl die beabsichtigte Änderung des Einkaufszentrums. Bisher sollte es südlich der Bodenseestraße liegen. Nun wird bei der Verwaltung überlegt, das Einkaufszentrum beidseitig der Bodenseestraße zu realisieren. Ein Einkaufszentrum, das sich auf beiden Seiten einer vielbefahrenen Haupteinfallsstraße nach München erstrecken soll, kann jedoch im öffentlichen Raum keine Aufenthaltsqualität entwickeln.

Diese soll nun ausgerechnet dadurch mit erreicht werden, dass man die Trambahn statt in Troglage oberirdisch über die Bodenseestraße führt. Solch eine Querung zieht natürlich unweigerlich Behinderungen des Individualverkehrs nach sich. Dies sei aber, so der SPD-Sprecher im Planungsausschuss, gewollt. Die SPD übersieht dabei aber, dass eine Behinderung des Individualverkehrs auf einer der Haupteinfahrtsstraßen nicht nur zu Schleichverkehr führt, sondern durch den unweigerlichen Stau auch potentielle Kundinnen und Kunden des Einkaufszentrums abschreckt werden und so die gewünschte Aufenthaltsqualität konterkariert wird. Denn wer geht schon gerne im Stau zum Einkaufen bzw. hält sich gerne im Stau auf? Von den Umwelt- und Gesundheitsschäden, die durch Staus verursacht werden, ganz zu schweigen.

Will man „Nägel mit Köpfen machen“, ist daher die Untertunnelung, ggf. eine Tieferlegung, der Bodenseestraße in diesem Bereich notwendig. Dann kann man eine Verkehrssituation mit Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum schaffen, die die Situierung eines Stadtteilzentrums mit Läden beiderseits der Bodenseestraße erlaubt.

gez.	gez.	gez.
Josef Schmid, Stadtrat	Walter Zöller	Tobias Weiß
Fraktionsvorsitzender	Stadtrat	Stadtrat

Dr. Reinhold Babor

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag

26.02.10

Pflegefachliche Impulse durch die Heimaufsicht (FQA)

Die Behörde berichtet dem Stadtrat, in welchem Umfang sie ihren Auftrag zur Weiterentwicklung des anerkannten Standes der Pflege und Betreuung wahrnimmt.

Begründung:

Eine der größten Heimaufsichten der Republik sollte Beiträge beisteuern und Impulse zur laufenden Diskussion in der Fachwelt geben.
Denn die zu erarbeitenden Standards dürfen dem MDK (Medizinische Dienst der Krankenkassen) nicht alleine überlassen werden. Die Münchner Heimaufsicht, jetzt FQA (Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätsentwicklung und Aufsicht) sollte wie früher bundesweit ihre Erfahrung geltend machen.

gez.
Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: csu-fraktion@muenchen.de
Priv. Harthauser Str. 103; 81545 München Fax: 64 72 20; e-mail: R.Babor@gmx.de internet www.Dr-Babor.de

Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage
26.02.10

Antike Möbel und Ausstattung im Alten und Neuen Rathaus erhalten und pflegen

Der kleine Sitzungssaal - vormals Magistratssitzungssaal - im Neuen Rathaus wurde vom Architekten Georg von Hauberrisser selbst eingerichtet. Vertraglich wurde 1877 festgelegt, dass er die Möbel entwerfen und fertigen sollte (vgl. Brigitte Huber, das Neue Rathaus in München). Niemand zweifelt an der Erhaltungswürdigkeit der unter handwerklichen und künstlerischen Gesichtspunkten besonders wertvollen Ausstattung im kleinen Sitzungssaal aus dem späten 19. Jahrhundert.

Die besondere Schönheit dieses Kleinodes Münchner handwerklicher und künstlerischer Tradition macht den Saal zu einem begehrten Ort für externe Veranstalter. Deshalb werden Tische und Stühle oftmals heraus transportiert und in den Gängen des Rathauses abgestellt. Bleiben die Tische, werden bei Veranstaltungen im Saal darauf Getränke und Speisen abgestellt. Die Folge sind Beschädigungen auf dem polierten Holz. Die Transporte der langen Tische haben in der Substanz und an der Holzoberfläche zu beträchtlichen Beschädigungen geführt, die von Fachleuten immer wieder notdürftig ausgebessert werden müssen. Derzeit befinden sich die antiken Tische in einem beklagenswerten Zustand.

Anlässlich einer Begehung im nach dem Krieg neu errichteten Alten Rathaussaal wurde von Vertretern des Baureferats angekündigt, dass das alte Eichenparkett dort entfernt und vollständig erneuert werden sollte. Bei der Öffnung des Pakets an einer Stelle konnte festgestellt werden, dass die oberste Schicht des Eichenholzes bis zu 5 mm stark ist und somit das alte Parkett neu geschliffen und damit erhalten werden könnte.

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: marian@offman.org
Marian Offman; Nederlingerstr. 61; 80638 München

Ich frage daher Oberbürgermeister Christian Ude:

1. Sind die im kleinen Saal des Neuen Rathauses abgestellten Tische aus der Zeit Ende des 19. Jahrhunderts und damit tatsächlich die von Hauberrisser entworfenen und gefertigten Möbel?
2. Wenn nein, wann wurden die derzeit abgestellten Tische gefertigt und wo befinden sich die antiken Gegenstände?
3. Wenn ja, wäre es nicht möglich, die Tische mit Schutzvorrichtungen abzudecken, damit sie nicht - insbesondere bei gastronomischer Nutzung - beschädigt werden?
4. Besteht Einvernehmen darüber, dass anlässlich von Vermietungen des Saales ein ständiger Transport der Tische nicht zweckdienlich ist und deshalb Vermietungen unter diesen Voraussetzungen nicht erfolgen sollten?
5. Besteht Einvernehmen darüber, dass die möglicherweise antiken Möbel fachgerecht zu sanieren sind und unbedingt weiter im vormaligen Magistratssaal bleiben sollen?
6. Besteht Einvernehmen darüber, dass - so technisch und finanziell vertretbar - der Parkettboden aus der Nachkriegszeit im Alten Rathaussaal erhalten bleiben soll?
7. Wie hoch werden die Kosten für die Restaurierung des alten, beziehungsweise für den Einbau eines neuen Parketts geschätzt?

gez
Marian Offman, Stadtrat